

1810.

Der Kundenbrief von Ehinger & Cie.

01.2020 #01

Jetzt also auch die Ehinger & Cie.! Als ob es nicht reichen würde, dass bereits jede Bank und zum Teil auch noch Versicherungen oder Autohändler ungefragt ihre eigenen Kundenbriefe oder -zeitschriften verschicken. Nein, jetzt muss auch noch die Ehinger & Cie. damit kommen und sich scheinbar dem Zeitgeist anpassen und ihren Teil zur ungebetenen Flut von nicht privater Post beitragen.

Nun, wir haben es uns in der Tat nicht leicht gemacht mit dieser Frage, die uns schon seit mindestens fünf Jahren umtreibt. Da ein solches Vorhaben zuallererst einen grossen Aufwand aufseiten des Herausgebers bedeutet, haben wir schon relativ lange Zeit die Vor- und Nachteile abgewogen. Der Faktor, der letztlich dazu geführt hat, dass wir den Aufwand auf uns zu nehmen gewillt waren und das Projekt in Angriff genommen haben, hat damit zu tun, dass wir diesen Kundenbrief als willkommenes (zusätzliches) Mittel betrachten, nach aussen zu kommunizieren, unsere Meinung und unsere Ideen zu präsentieren und – abseits vom direkten persönlichen Gespräch oder Telefonat – auf diese Weise etwas Präsenz markieren zu können.

Die vier Seiten des Briefes werden jeweils in einen Leitbeitrag, eine Marktstatistik-Seite, ein Anlagethema sowie ein beliebig gewähltes Zusatzthema auf der letzten Seite gegliedert sein. Die Publikation soll dreimal im Jahr erscheinen, einmal Anfang Jahr, einmal im Frühsommer sowie einmal im Herbst. Trotz des Digitalisierungszeitalters verschicken wir den Brief grundsätzlich in physischer Form, sodass man etwas in den Händen hält, bieten aber selbstverständlich die Möglichkeit, anstelle der physischen Post das Erzeugnis elektronisch zu erhalten.

Punkto Elektronik: Möglicherweise haben Sie schon einmal bemerkt, dass wir noch keinen wirklichen Internetauftritt haben. Wir waren und sind noch immer davon überzeugt, dass das Geheimnis

«Ehinger & Cie.
gibt es seit dem
Jahr 1810.»



Oliver Ehinger





unseres Geschäftes und letztlich auch unsere Daseinsberechtigung der individuelle und persönliche Kontakt und die individuelle oder individualisierte Dienstleistung darstellen. Dies im Gegensatz zu vielen anderen Anbietern, die auf Effizienz getrimmt sind, mit Call-Centers arbeiten und wo aufgrund der Mitarbeiterfluktuation der langfristige persönliche Kontakt gar nicht erst entstehen kann oder zumindest nicht selbstverständlich ist. Dort haben Standardisierung und Digitalisierung natürlich einen ganz anderen Stellenwert als bei uns. Trotzdem empfinden wir es an der Zeit, unseren lange sehr mager gehaltenen Internetauftritt auch auszubauen und mit nützlichen Informationen von und über uns anzureichern. Sie dürfen gespannt sein.

Noch ein kleiner Hinweis zum Namen 1810. Sie haben's möglicherweise erraten. 1810 ist das Gründungsjahr unserer Kollektivgesellschaft, die damals von Christoph de Mathias Ehinger-Burckhardt gegründet worden ist. Ich wünsche Ihnen nun viel Spass beim Lesen und bin natürlich gespannt auf Rückmeldungen Ihrerseits.










Oliver Ehinger, Partner









Marktübersicht 2019

Obligationen	Whg	Entwicklung 2019	Entwicklung 2019 in CHF
CHF (AAA-BBB, 1–10 Jahre)	CHF	3.1%	 3.1%
EUR (Unternehmen, 3–5 Jahre)	EUR	0.5%	 -3.2%
USD (Supranationals, 3–5 Jahre)	USD	3.5%	 1.9%
GBP (Unternehmen, 3–5 Jahre)	GBP	2.1%	 4.5%







Aktien

Schweiz (SMI)	CHF	26.0%	 26.0%
Deutschland (DAX)	EUR	25.5%	 20.9%
Europa (EuroStoxx 50)	EUR	24.8%	 27.7%
UK (FTSE 100)	GBP	12.1%	 14.7%
USA (S&P 500)	USD	28.9%	 26.9%
USA (Nasdaq)	USD	35.2%	 33.1%
Japan (Nikkei 225)	JPY	18.2%	 17.5%
Weltindex (MSCI World)	USD	25.0%	 23.0%
Emerging Markets (MSCI EM)	USD	15.4%	 13.6%

Rohstoffe/Alternative Anlagen

Öl (Barrel)	USD	22.7%	 20.8%
Gold (Unze)	USD	18.8%	 17.0%
Silber (Unze)	USD	15.3%	 13.5%
Platin (Unze)	USD	22.1%	 20.2%
Hedge Funds (HFRX)	USD	8.7%	 7.0%
Immobilienaktien Schweiz	CHF	31.8%	 31.8%

Währungen

Währungen	Kurs	Entwicklung 2019	Entwicklung 2019 in CHF
USD/CHF	0.97		 -1.6%
EUR/CHF	1.09		 -3.7%
GBP/CHF	1.29		 2.4%
AUD/CHF	0.68		 -1.9%
NOK/CHF	11.00		 -3.3%
JPY/CHF	0.89		 -0.6%

Daten: Telekurs

Was ist unsere Anlagephilosophie?

Vermögensverwalter gibt es viele. Und jeder verfolgt einen eigenen Anlagestil und findet diesen natürlich jeweils einzigartig. Wie legen wir bei Ehinger & Cie. eigentlich Geld an – was ist unsere Anlagephilosophie?

Für unsere Anlageentscheide stützen wir uns auf einen klar definierten, strukturierten Anlageprozess. In regelmässigen Sitzungen analysieren wir das wirtschaftliche Umfeld, Marktbewertungen und mögliche künftige Entwicklungen. Hierzu gehören auch das Einbeziehen und Einschätzen politischer Faktoren sowie das Identifizieren wichtiger Trends und damit verbundener Anlagemöglichkeiten. Wir haben Zugriff auf Research diverser Anbieter und modernste Informationssysteme. Und was sind unsere wichtigsten Grundsätze bei der Vermögensanlage?

Eines der wichtigsten Kriterien bei der Auswahl der Anlagen ist Qualität. Deshalb setzen wir auf eine solide, fundamentale Analyse und haben klare Anforderungen bezüglich gewisser Kennzahlen und der Bewertung definiert. Ebenfalls wichtig ist die Liquidität, d.h. die jederzeitige Handelbarkeit der Anlagen.

Ein weiterer Grundsatz bei uns, etwas salopp ausgedrückt: «Keep it simple!» Das heisst konkret: Wir meiden komplexe Produkte. Diese werden zwar immer mit wunderbaren Versprechungen beworben, sind aber meist ohne Beiziehen eines Mathematikers sogar für Profis kaum verständlich. Bei vielen Vermögensverwaltern sind solche Anlagevehikel immer noch sehr beliebt. Warum? Nicht ganz falsch ist da sicher die Aussage, die jüngst im Wall Street Journal zu lesen war: «Komplexität ist oft eine Ausrede, um fette Gebühren einstreichen zu können.» Wir sind aber überzeugt, dass eine professionelle Vermögensanlage genauso gut mit herkömmlichen Instrumenten wie Obligationen, Aktien oder bei gewissen Themen auch Anlagefonds möglich ist – und dies erst noch einfacher und kostengünstiger.

Grundsätzlich bevorzugen wir Einzelanlagen. So können wir sicherstellen, nur in diejenigen Firmen zu investieren, die wir auch selbst analysiert und ausgesucht haben. Anlagefonds setzen wir eher zurückhaltend ein (z.B. für gewisse Regionen oder Themen) und wählen dann das beste Produkt in der entsprechenden Kategorie. Ehinger & Cie. hat übrigens keine eigenen Fonds und ist deshalb bei der Selektion völlig neutral. Potenzielle Interessenkonflikte sind ausgeschlossen.

«Wir haben eine klare Meinung.»



Tom Afheldt

Einfach heisst für uns auch: Wir investieren so, dass der Kunde oder die Kundin versteht, wie das Depot zusammengesetzt ist und wo das Geld angelegt ist. Dies ist in der Branche leider nicht selbstverständlich. Wir sehen immer wieder Depotauszüge von Mitbewerbern mit Dutzenden Positionen wohlklingender Produkte, bei denen man aber keine Ahnung hat, wo das Geld eigentlich genau investiert ist.

Die Optik bei unseren Investments ist eher langfristig und kurzfristiges Trading die Ausnahme. Wir machen auch nicht jeden Modetrend mit. Was gab es nicht schon alles an «Megatrends», die sich dann, zumindest was die empfohlenen Anlagen angeht, sehr schnell wieder in Luft aufgelöst haben. Selbstverständlich verschliessen wir uns aber auch nicht vor wichtigen Entwicklungen wie etwa der Digitalisierung.

Was uns wohl auch von anderen Vermögensverwaltern unterscheidet: Unser Ziel

ist eine positive absolute Rendite. Wir verzichten seit je auf ein Benchmark-Denken mit irgendwelchen taktischen Über- oder Untergewichtungen. Eine Bank empfahl kürzlich: «Wir sind in japanischen Aktien gegenüber Aktien der Eurozone Übergewichtet.» So etwas werden Sie von uns nie hören, denn damit kann ein privater Investor wenig anfangen. Wir haben eine klare Meinung und diese ist in den Depots auch sichtbar. Auf eine zu starke Diversifikation wird verzichtet, wir investieren fokussiert, gemäss unseren Überzeugungen.

Ein zentraler Anlagegrundsatz bei uns ist, mögliche Risiken jederzeit im Auge zu behalten und auch gegen Unvorhergesehenes gewappnet zu sein.

Neben all den oben genannten Punkten ist aber auch etwas entscheidend: die jahrzehntelange Erfahrung des Ehinger-Teams in Anlagefragen. Zusammengezählt sind dies über 150 Jahre. Und was wir übrigens auch haben – und nutzen: gesunden Menschenverstand!

Wenn Sie mehr über Anlagen und unsere Anlagephilosophie erfahren möchten, empfangen wir Sie gerne zu einem persönlichen Gespräch.

Unsere Anlagephilosophie – in wenigen Stichworten:

- Qualität und Liquidität
- fundamentale Analyse
- keine komplexen Produkte
- wir bevorzugen Einzelanlagen
- einfach/verständlich
- mittel- bis langfristiger Zeithorizont
- absolute Rendite als Ziel
- klare Meinung
- jederzeit die Risiken im Auge behalten
- gesunder Menschenverstand

Bitte beachten Sie den Disclaimer unter: www.ehico.ch/disclaimer.

Out of Africa

Ich nehme Sie mit auf meine Safari in Südafrika. Ein lang gehegter Wunsch ging damit 2016 für mich in Erfüllung.

Die Safari war für mich nicht nur Abenteuer, sondern auch Emotionen, die beim Ankommen Lachen und beim Abschied Tränen hervorgerufen haben.

Die Auswahl an Lodges ist riesig. Ich habe mich für ein privates Reservat in der Nähe des Kruger-Nationalparks entschieden, dessen Besitzer sich für Schutzprogramme für die bedrohten Nashörner und die weissen Löwen einsetzen. Diese Programme sind von grundlegender Bedeutung, um das globale Bewusstsein für die Bedrohungen und die zukünftige Existenz dieser grossartigen Mitglieder der «Big Five» Afrikas (Afrikanischer Elefant, Spitzmaulnashorn, Afrikanischer Büffel, Löwe, Leopard) zu schärfen.

Die unvergesslichen Tage in der Lodge begannen jeweils bei Sonnenaufgang. Der Umstand, nie zu wissen, welche Tiere vor dem Bungalow anzutreffen sind, war es schon wert, so früh aufzustehen. Meistens hatten es sich ganze Familien der knienden Warzenschweine auf dem kleinen Stück Rasen bequem gemacht. So früh am Morgen durch die staubtrockene Prärie zu fahren, vorbei an Herden von Zebras und Giraffen, als ob die Welt uns gehört: für mich einfach unbezahlbar. Selbst der aufgebühte einfache Instantkaffee im

Schatten eines riesigen Affenbrotbaums, auch Baum des Lebens genannt, schmeckte vorzüglich. Ich bin mir nicht sicher, ob es an der frischen Morgenluft oder der friedlichen Stimmung lag.

Zurück in der Lodge, wurde das Frühstück von aufmerksamen und hilfsbereiten Mitarbeitern serviert. Immer mit einem Lächeln auf den Lippen und viel Geduld, um mit den Gästen über die einmaligen Erlebnisse des Morgens zu sprechen.

Den Vormittag konnte dann jeder selbst gestalten, am Pool oder mit kurzen, geführten Spaziergängen.

Danach wurde das Mittagessen im Haupthaus an einem kleinen See eingenommen. Auch dort änderte sich die Kulisse jeden Tag. Am See lösten sich die spielenden Flusspferde mit den grimmigen Afrikanischen Büffeln ab, begleitet von Schwärmen von Vögeln, die in Formationen ihre Kreise zogen. Mit einem sicheren Abstand konnte man stundenlang dem friedlichen Treiben zusehen.

Bei Sonnenuntergang, wenn die Sonne das Land in ein goldenes Licht tauchte, fand die zweite Tour des Tages statt. Ein Höhepunkt waren die weissen Löwen. Wir konnten zwei Weibchen mit ihren vier Jungen beobachten. Die Jungen tollten herum und die beiden Mütter haben ihre Kleinen sowie unseren Jeep nicht aus den Augen gelassen. Der weisse Löwe ist übrigens nicht zu verwechseln mit dem



«Ein Lichtball soll der Ursprung für weisse Löwen sein.»



Nicole Borer

Albino-Löwen. Der weisse Löwe hat eine genetische Mutation, die nur bei den Löwen des Timbavati-Flussgebiets im Nordosten Südafrikas zu finden ist. Der Legende nach fiel vor 400 Jahren ein riesiger Lichtball auf Timbavati herab. Daraufhin sollen die Löwen dort weisse Junge zur Welt gebracht haben. Genau weiss es niemand. Sogar Experten rätseln über die Herkunft dieser Gene. Der Albinismus ist hingegen bei Löwen aus allen Lebensräumen anzutreffen.

Eine weitere Sensation der Abendtour war der Leopard. Der Leopard ist mit Abstand das seltenste Tier der Big Five. Ich hatte das Glück, einen Leoparden auf einem Baum zu sehen, wie er gerade sein Abendessen verspeiste. Es war leider nur ein kurzer Moment, bevor er sich ins Dickicht verzog. Für ein Foto hat es trotzdem gereicht.

Das Verständnis, der Respekt und die Liebe der Einwohner zu ihren Tieren und ihrem Land haben mich tief beeindruckt und es ist ihnen zu wünschen, dass sie diese Einzigartigkeit und Vielfaltigkeit noch lange erhalten können.

Eine wunderbare Reise ging viel zu schnell zu Ende, doch die Erinnerungen bleiben für immer.